



Universitätszeitung
Organ der
Kreisleitung der SED
8. November 1985

Sächsische
Landesbibliothek
15. NOV. 1985
Z. pr. 20 459

ZSWK 10/85
K: 151
Mubi 3.4

Kommunisten des FMI legten Rechenschaft Alle Reserven zielstrebig nutzen

Große Aufmerksamkeit gilt der Heranbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses



Während der Berichtswahlversammlung der SED-Grundorganisation des FMI. Fotos: (2) Müller

In einer äußerst aufgeschlossenen und streitbaren Atmosphäre legten am vergangenen Montag die Kommunisten der SED-Grundorganisation des Franz-Mehring-Institutes Rechenschaft über ihre in den letzten zwei Jahren geleistete Arbeit ab und wählten ihre neue GO-Leitung. Herzlich begrüßte Gäste dieser Berichtswahlversammlung waren Dr. Lutz-Dieter Behrendt, Sekretär der SED-Kreisleitung KMU, und Dr. Kurt Meyer, Leiter der Abteilung Schülen, Hoch- und Fachschulen der Bezirksleitung Leipzig der SED. In ihrem Rechenschaftsbericht, vorgelesen von Genossen Prof. Dr. Peter Kirste, der erweist das Vertrauen als Sekretär der GO erhielt, schätzten die Genossen kritisch ihre Leistungen ein und zeigten Wege auf zur Erschließung von Reserven in der politisch-ideologischen Arbeit, im Erziehungs-, Aus- und Weiterbildungsprozess, in der Forschung wie auch im innerparteilichen Leben. Großes Augenmerk legen die Kommunisten vor allem auf die spezifische Aufgabe des FMI, die Qualifizierung der Lehrer für Marxismus-Leninismus von den Bildungseinrichtungen der DDR. Verstärkt werden müsse

u. a. die differenzierte Arbeit mit den Teilnehmern der Fünfmonatslehrgänge.

Stärker noch müsse die Aufmerksamkeit auch auf die Heranbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses gelenkt werden. Das ist eine der Hauptaufgaben der wissenschaftlichen Arbeit. Bis 1990, so konstatierte Institutsdirektor Prof. Dr. Horst Kuchler, Mitglied der SED-Bezirksleitung, habe das Institut z. B. 60 Aspiranten zu einem erfolgreichen Abschluß ihrer Qualifizierung zu führen.

Rechenschaftsbericht, Beschluß und die konstruktive Diskussion begleiteten eindeutig: Die Kommunisten der GO des FMI haben ihren Auftrag verstanden, haben ihn angenommen und werden ihn jederzeit erfüllen.

Dr. L.-D. Behrendt betonte zum Abschluß der Diskussion, daß die GO die richtigen Schwerpunkte für die Arbeit gesetzt habe und gab die Erwartung Ausdruck, daß die Kommunisten des Instituts auch weiterhin einen würdigen Platz in der Kreisparteiorganisation KMU einnehmen werden.

Fragen der weiteren Gestaltung des Sozialismus dargelegt

Prof. Otto Reinhold sprach im Zyklus für leitende Kader



(UZ) Prof. Otto Reinhold, Mitglied des ZK der SED und Rektor der Akademie für Gesellschaftswissenschaften beim ZK der SED, sprach am Mittwoch vergangener Woche im Zyklus für leitende Kader zur Grundfrage der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR.

Ausgehend von der 10. Tagung des ZK erläuterte Genosse Reinhold Aufgaben bei der Weiterführung der Politik der Hauptaufgabe. Dabei erörterte er eingehend die Fragen, die von Wissenschaft und Industrie - den gesellschaftlichen Anforderungen entsprechend - gelöst werden müssen.

Die „Tage der Wissenschaft“ fanden zum 12. Mal statt Zusammenarbeit der KMU mit Partnern der Praxis ist „Bündnispolitik in Aktion“

„Wissenschaftstage 1985“: Ideologiegewinn für alle / Breiter Erfahrungsaustausch über noch engere Verbindung von Wissenschaft und Produktion

(UZ) Zum 12. Mal fanden vom 3. bis 7. November die „Tage der Wissenschaft“ statt.

Mit ihren traditionellen Praxispartnern, den Kombinat GIGAG und Polygraph, dem Chemiesanlagenbaukombinat Leipzig-Grimma und dem VEB „Otto Grobwohl“ Böhlen rechnete die KMU die gemeinsam erarbeiteten Ergebnisse der Grundlagenforschung in ihrer engen Verbindung mit der angewandten Forschung ab. Außerdem nahmen Genossen und Kollegen von der Technischen Hochschule, vom Rat des Bezirks, vom Bezirkswirtschaftsrat und der bezirksgeleiteten Industrie, Gäste von der Humboldt-Universität, von den Leuna-Werken, aus dem Hydrerwerk Zeitz und anderen Kombinat und Betrieben teil.

In allen Veranstaltungen wurde deutlich, daß für die diesjährigen „Tage der Wissenschaft“ noch engere Beziehungen zwischen Wissenschaft und Praxis unter besonderer Berücksichtigung der 10. Tagung des ZK der SED oberstes Anliegen waren. In der Eröffnungsvorstellung am Dienstag, dem 5. November, an der Vertreter der Partei- und staatlichen Leitungen, unter ihnen der 1. Sekretär der SED-Kreisleitung KMU, Dr. Werner Fuchs, teilnahmen, wurden die Zusammenarbeit im 5-Jahr-Planzeitraum 1981 bis 1985 und Aspekte



der Arbeit bis 1990 beraten. Den Plinarvortrag zu Problemen der modernen Biotechnologie hielt Prof. Dr. sc. Dr. h.c. Heerwart Ambrosius.

Prof. Dr. sc. Gerhard Hirschfeld resümierte in seinem Referat die positiven Resultate hinsichtlich des Ideologiegewinns für alle Partner. „Wir nennen die Zusammenarbeit über die Jahre hinweg und ihre Höhepunkte zu den „Tagen der Wissenschaft“ mit Recht „Bündnispolitik in Aktion“.

In dem Bestreben der Partner, die wissenschaftliche Durchdringung gesellschaftlicher, volkswirtschaftlich relevanter Prozesse und die organ-

ische Verbindung von Wissenschaft und Industrie bewußt und in zunehmendem Maße für den Aufbau der entwickelten sozialistischen Gesellschaft zu nutzen, wurde das Bündnis von Arbeiterklasse und Intelligenz durch ganz unmittelbare Kontakte der Werktätigen der Kombinate und Betriebe mit den Wissenschaftlern und Studenten vertieft, entwickelten sich in den letzten Jahren enge Beziehungen zwischen unseren Einrichtungen und zwischen den Angehörigen unserer Institutionen.

Zu den „Tagen der Wissenschaft“ fanden sich Forschungskollektive in sieben Arbeitskreisen zum Vortrag, zur Verteidigung und Abrechnung von Ergebnissen, zum Erfahrungsaustausch und zur Konsolidierung neuer Aufgabenstellungen zusammen.

In einer gemeinsamen Beratung führender Parteifunktionäre der KMU und der mit ihr verbundenen Partner wurde beraten, wie die organische Verbindung von Wissenschaft und Produktion mit höherer volkswirtschaftlicher Wirksamkeit weiter ausgebaut werden kann. Insgesamt fanden zu den „Wissenschaftstagen“ etwa 40 Veranstaltungen statt.

(Lesen Sie auch Seite 5 und in der nächsten Ausgabe.)

Delegation der SED-KL weilt in Wroclaw

(UZ) Auf Einladung des Hochschulkomitees der PVAP der Boleslaw-Bierut-Universität Wroclaw weilt am 24. und 25. Oktober eine Delegation der SED-Kreisleitung in Wroclaw. Sie nahm gemeinsam mit weiteren Gästen aus der UdSSR, der DDR, der CSSR und aus Bulgarien an einer vom Hochschulkomitee der PVAP und der Woiwodschaftsparteischule Wroclaw organisierten internationalen theoretisch-ideologischen Konferenz zum Thema „Rolle und Aufgaben der marxistisch-leninistischen Partei in der sozialistischen Hochschule“ teil.

Der Leiter der Delegation, Genosse Dr. sc. phil. Lutz-Dieter Behrendt, Sekretär Prop/Agit. der SED-Kreisleitung, hielt auf der Konferenz ein Referat über „Erfahrungen der Kreisparteiorganisation der Karl-Marx-Universität bei der politischen Führung der kommunistischen Erziehung und Ausbildung der Studenten“. Mit dem Besuch in Wroclaw wurden die Beziehungen zwischen der SED-Kreisleitung Karl-Marx-Universität und dem Hochschulkomitee der PVAP der Boleslaw-Bierut-Universität Wroclaw weiter gefestigt.

Vortrag von IKP-Lektoren

(UZ) Am 22. Oktober sprachen vor Agitationsfunktionären, Agitatoren und Propagandisten der Karl-Marx-Universität Bruno Umedi und Paolo Matteucci als Lektoren der Föderation Milano der IKP über die aktuelle politische und wirtschaftliche Lage in Italien und den Kampf der italienischen Kommunisten.

In einem Gespräch informierte der Sekretär Prop/Agit. der SED-Kreisleitung, Dr. sc. phil. Lutz-Dieter Behrendt, die Gäste über die vielfältigen Initiativen der Genossen der Kreisparteiorganisation KMU in Vorbereitung des XI. Parteitages.

Teilnahme an UNESCO-Arbeit

(UZ-Korr.) In die Regierungsdelegation der DDR zur 23. UNESCO-Generalversammlung, die vom 8. Oktober 1985 bis zum 12. November in Sofia stattfindet, wurden zwei Wissenschaftler der Karl-Marx-Universität berufen.

In der vom Vorsitzenden der UNESCO-Kommission der DDR, Genossen Peter Florin, Stellvertreter des Ministers für Auswärtige Angelegenheiten der DDR, geleiteten Delegation vertreten Dozent Dr. sc. Falco Raas und Dozent Dr. sc. Wolfgang Kleinwächter vom Institut für internationale Studien der KMU die DDR in den Programmkommissionen III und XI, die sich u. a. mit Problemen der Schaffung einer neuen internationalen Informationsordnung sowie der Entwicklung internationaler Kulturbeziehungen beschäftigen.

Auf der Generalkonferenz wird das Programm der UNESCO für die Jahre 1986 und 1987 beschlossen.

Zu dem von der DDR unterbreiteten Angebot, aus dem regulären bzw. dem Partizipationsprogramm der UN-Organisation für Erziehung, Wissenschaft, Kultur und Kommunikation Studien zu übernehmen und Seminare auszurichten, gebeten auch mehrere Vorschläge der Karl-Marx-Universität.

Am 9. und 10. November: Zentrale Russisch- Olympiade an der KMU

Leistungsvergleich der Besten im IX. Zentralen Fremdsprachenwettbewerb

(PI) Am 9. und 10. November findet in Leipzig im Rahmen des IX. Zentralen Fremdsprachenwettstreites die Zentrale Russisch-Olympiade der Hoch- und Fachschulen der DDR statt.

Diese Veranstaltung, die vom Ministerium für Hoch- und Fachschulwesen, vom Zentralrat der FDJ und dem Zentralvorstand der DSF getragen wird, stellt den Höhepunkt und den Abschluß des diesjährigen Zentralen Fremdsprachenwettstreites dar, der in diesem Jahr vor allem inhaltlich durch den 40. Jahrestag der Befreiung vom Faschismus geprägt ist. Ausgerichtet wird die Russischolympiade von der Sektion Fremdsprachen der KMU.

Die Sieger der Olympiaden an den einzelnen Hoch- und Fachschulen der DDR treffen sich hier, um die Besten der Besten zu ermitteln. Ihre Leistungen geben ein anschauliches Bild des Leistungsanstieges auf dem Gebiet des Russischunterrichts im Bereich des MHE. In vier Stationen werden sie zeigen, wie gut sie Russisch verstehen und schreiben können und wie weit sie in der Late sind, ihre Einstellung zum Geburtsland des Sozialismus in dessen Sprache deutlich zu machen.

Ein Abend der Begegnungen im Haus der DSF wird es ihnen ermöglichen, ihre Kenntnisse im Gespräch mit Bürgern des Soziallandes zu erproben. Auf die Sieger warten viele wertvolle Preise und Prämien, darunter Reisen in das sozialistische Bruderland.

Ständiges Parteiaktiv POS-Lehrerausbildung Zukünftige Lehrer befähigen, als politische Erzieher mit hohem Fachwissen zu wirken

Erfahrungsaustausch über Diplomlehrausbildung

(UZ) „Welchen Leistungsanforderungen müssen wir uns in nächster Zeit stellen? Wo sind wir schon gut vorangekommen? Das waren Fragen, die im Zentrum einer Beratung des ständigen Parteiaktivs der an der Ausbildung von POS-Lehrern beteiligten Sektionen stand. Gemeinsam mit Prof. Dr. Michael Dusterwald, Sekretär der SED-Kreisleitung, und Prof. Dr. Annelore Kloseberger, Mitglied der SED-Kreisleitung und Prorektor für Erziehung und Ausbildung, tauschten die aktiven Genossen der jeweiligen Parteiorganisationen ihre Erfahrungen und Schlußfolgerungen aus, wie ein hohes Niveau in der kommunistischen Erziehung und fachwissenschaftlichen Ausbildung der POS-Lehrerstudenten gesichert werden kann.

In ihrem einleitenden Referat ging Prof. Dr. Annelore Kloseberger auf die Maßstäbe ein, denen sich die jeweiligen Sektionen für ein erfolgreiches Studium ihrer Studenten zu stellen haben. Entscheidender Gradmesser für den Erfolg aller Bemühungen bei der Erziehung ist dabei der Klassenstandpunkt der Lehrerstudenten. Hier beweisen zahlreiche Ergebnisse das schon erreichte hohe Niveau. Dafür sprechen die guten Studienleistungen der meisten von ihnen, der hohe Anteil der Reserveoffiziersanwärter, die ausgezeichneten Ergebnisse im Studentensommer. Stets geht es darum, den Studenten die politische Funktion und Verantwortung ihrer künftigen Tätigkeit als Lehrer bewußt zu machen, ihre Argumentationsfähigkeit zu verbessern und dabei konsequent von den Fragestellungen der Praxis auszugehen.

Ein weiteres wichtiges Kriterium ist das Niveau der wissenschaftlichen Bildung dieser Studenten. Auch hier können an der Universität gute Ergebnisse vorgezeigt werden, das trifft vor allem auf jene Sektionen und Bereiche zu, die vom Absolventenbild, wie es der X. Parteitag der SED festschrieb, ausgehen. Im Zusammenhang damit steht ein weiteres Kriterium: Wie gelingt es den einzelnen Sektionen, die Lehrerstudenten auf ihre künftige Schulpraxis vorzubereiten? Reserven sind hier unverkennbar. Es gilt, solche Beziehungen zur Praxis auszubauen, wie sie in den neu eingeführten schulpraktischen Übungen sichtbar werden.

An das Referat schloß sich eine konstruktive Diskussion an. Prof. Dr. Wolfgang Lorenz von der Sektion Marxismus-Leninismus legte dar, wie durch eine stärkere Problemorientiertheit in den Lehrveranstaltungen die Kenntnisse der Studenten in der marxistisch-leninistischen Theorie vertieft und die Anwendung bestimmter Gesetzmäßigkeiten trainiert werden. Dr. Günther Dewell von der Sektion Mathematik ging auf die Förderung besonders begabter Lehrerstudenten ein. Am Beispiel eines Oberseminars demonstrierte er, wie sich individuelle Arbeit mit den Studenten für ihr Studium auszahlt.

In seinem Schlußwort ordnete Prof. Dr. Michael Dusterwald die Tagung des Parteiaktivs ein in die große Volksausprache zum XI. Parteitag. Sie zeige die wesentlichen Orientierungspunkte für die Ausbildung von POS-Lehrern auf, die sich zusammenfassen lassen in den künftig höheren Anforderungen an die Absolventen. Sie zu befähigen, sich diesen zu stellen und sie erfolgreich einzulösen, dazu ist eine zielstrebige Zusammenarbeit aller beteiligten Sektionen erforderlich.

Heute:

3/4

Entwurf des
BKV wird zur
Diskussion gestellt

5

„Wissenschaftstage“
und
9. ZLS

6

Bildnis eines
bedeutenden
Gelehrten